Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für **Mitglieder:** die erste Seite (nur ungeteilt) 200 Mark, die übrigen Seiten 1/1 Seite 75 M., 1/2 Seite 38 M., 1/4 Seite 20 M. Für **Nichtmitglieder:** die erste Seite (nur ungeteilt) 300 Mark, auf den übrigen Seiten 1/1 Seite 225 M., 1/2 Seite 115 M., 1/4 Seite 60 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Umschlag zu Nr. 197. Leipzig, Donnerstag den 11. September 1919. 86. Jahrgang.

Ⓩ

Am 1. Oktober 1919 gelangt zur Ausgabe:

Neu! **Neu!**

Anny Wothe
Mechthild vom Wörth

Der vorletzte Roman

aus der Feder der allseitig beliebten, verehrten und tief betrauerten Schriftstellerin zeigt uns ihre meisterhafte Künstlerschaft in ganz besonders hervorragendem Maße.

An den herrlichen Gestaden des Chiemsees, auf der traumschönen, friedlich stillen Fraueninsel spielt der interessante Roman, mit dem Anny Wothe uns einen ihrer besten gab.

Wie wohl kaum eine Schriftstellerin versteht es Anny Wothe, in den Seelen der Menschen zu lesen und den feinsten Herzensregungen nachzuspüren. Im Innersten tief erschüttert, leiden wir mit den uns lieb gewordenen Gestalten, jubelnd mitempfinden wir ihre Freuden und geleiten sie jauchzend einem seligen Glücke entgegen.

In atemraubender Spannung folgen wir dem Schicksale der schönen Mechthild vom Wörth, sind so ganz im Bann der Geschehnisse, dass die ihr vertrauten Freunde auch die unseren sind. Ungemein stimmungsvoll ist das fröhliche Leben und Treiben des munteren Malervölkchens geschildert, das auf dem weltenfernen Eiland sein gar lustig Wesen treibt. Wie immer bei Anny Wothe sind auch in dieser Dichtung die Naturbeschreibungen von unsagbar poetischem Reiz. Den glühenden, sonnigen Sommer zeichnet die Verfasserin mit der gleichen Fülle inniger Empfindung, wie den schneeigen Winterwald, den Gang über den eisesstarren See, an dessen Ufern das Licht der Verheissung leuchtet, die Erfüllung winkt. Ein eigenartiges Zauberlicht liegt auf dem wundervoll seelentiefen Werk. In selten feinsinniger Weise vereinen sich gerade in diesem Roman Natur und Kunst zu einem vollendeten Ganzen. Ein wertvolles Buch, das Allen, die es lesen, frohe Weihnachtsbotschaft bringt.

Preis 7 Mark

elegant gebunden und mit vielfarbigem künstlerischen Umschlage versehen.

Phönix-Verlag Carl Siwinna, Berlin SW. 11